

## MBB leidet mit Delignit

Die Hiobsbotschaften aus dem Nutzfahrzeugmarkt reißen nicht ab. Im August lagen die Zulassungszahlen in Europa um 23% unter dem Vorjahr. Entsprechend hart werden auch die Zulieferer getroffen. Nun hat es auch die Delignit erwischt. Die Blomberger liefern Ausstattungssysteme für leichte und schwere Nutzfahrzeuge und mussten nun ihre Produktion der sinkenden Nachfrage „signifikant“ anpassen. „Wir wollen aber den 07er-Umsatz erreichen“, so Markus Büscher im Telefonat mit PLATOW.

Bei den Gewinnkennzahlen wollte sich der Vorstandschef aber nicht festlegen. Die Anfragen für die innovativen Lösungen von Delignit seien weiter hoch, die Auftragsvisibilität ist aber nicht mehr gegeben, so

Büscher weiter. Neben Automotive sind aber auch die Segmente Veneer und Technology Application von der konjunkturellen Abkühlung betroffen. Die Aktie (2,14 Euro; DE000A0MZ4B0) litt schon seit mehreren Monaten unter den konjunkturellen Sorgen und gab kräftig nach. Wir hatten Sie zuletzt vor einem Einstieg gewarnt (PB v. 28.4.), was Ihnen einen Verlust von mehr als 50% ersparte. Bleiben Sie weiter an der Seitenlinie und setzen Sie den Titel auf die Watchlist.

MBB Industries (5,01 Euro; DE000A0ETBQ4) hält rd. 80,5% der Delignit-Anteile und musste auf Grund der Geschäftsentwicklung bei der Tochter die Jahresprognose ebenfalls einkassieren. Statt 1,65 Euro Gewinn je Aktie will die Beteiligungsgesellschaft nun „mindestens“ 1,30 Euro erreichen. Die Umsatzprognose von 190 Mio. Euro wurde aber auch hier aufrechterhalten. Die neuen Ziele schätzen wir als eher konservativ ein, lag das EPS doch schon im 1. Halbjahr bei 0,70 Euro. Bei dem MBB-Papier wurden Sie zuletzt mit einem Verlust ausgestoppt (siehe PB v. 23.6.). Warten Sie auch hier nun vorerst ab. □